



Gerald Dellmann, Redaktionsdirektor des MM-Musik-Media-Verlags, überreicht dem strahlenden Gewinner Manfred Surges den Pokal.

MANFRED SURGES – MR. KEYBOARDS 1990

Frankfurt: Der Sieger des ersten deutschen Alleinunterhalter-Wettbewerbs, der von der Musik-Messe Frankfurt und der Zeitschrift KEYBOARDS veranstaltet wurde, heißt Manfred Surges. Er setzte sich auf Wersi Spectra gegenüber seinen neun Mitbewerbern mit Musik im Stil des Jazz-Organisten Jimmy Smith durch. Auf Platz 2 (mit nur 2 Punkten Rückstand) konnte sich der Akkordeonist Harald Schulze behaupten; Wolfgang Lell, der auf der Bühne gleich mehrere Keyboards bediente, landete auf Platz 3.



Die Jury und alle Mitwirkenden

Sonntag, 25.03.1990, 16.30 Uhr: In Frankfurts Messehalle 9.3 warteten zehn mehr oder weniger nervöse Auserwählte auf den Startschuß zum Finale des von der Musik-Messe Frankfurt und der Zeitschrift KEYBOARDS veranstalteten Alleinunterhalter-Wettbewerbs „Gesucht wird MR. oder MRS. KEYBOARDS“. Vor einem gut besuchten Auditorium und einer hochkarätigen Jury sollten die Finalteilnehmer beweisen, daß sie ihre auf Cassette eingesandten und ausgewählten Werke auch live angemessen präsentieren können. Die Finalteilnehmer:

– **Andrea Dumas, 6507 Ingelheim**
– Karl-Heinz Herrig, 5500 Trier

- Ray Hoch, DDR-1140 Berlin
- Barbu-Clement Idu, 3000 Hannover 1
- Wolfgang Lell, 8567 Neunkirchen am Sand
- Adelmo Listorti, 5000 Köln 60
- Kai Luley, 6070 Langen
- Horst Moser, 5202 Hennef 1
- Harald Schulze, 6360 Friedberg 1
- Manfred Surges, 5040 Brühl

Die Veranstaltung wurde in gewohnt souveräner Art von dem Projektleiter der Musikmesse, Wilhelm P. „Charly“ Hosenseidl, und dem Redaktionsdirektor des MM-Musik-Media-Verlages, Gerald Dellmann, moderiert. Die Jury setzte

sich zusammen aus Franz Lambert, W. Hosenseidl, Alfred Schmidt (DOLV), Hans-Günther Kölz (Autor, DHV), Rudolf Längert (Künstlerdienst Frankfurt), Hans Enzberg (Autor) und Heinz Musculus (Stellv. Chefredakteur KEYBOARDS).

Unter den kritischen Blicken der Jury und des zahlreich erschienenen Publikums mußten einige Teilnehmer den Unterschied zwischen einer Demo-Aufnahme auf Cassette und der harten Alleinunterhalter-Wirklichkeit auf der Bühne feststellen, wo es neben perfektem Spiel unter Streß auch auf eine gelungene Präsentation sowie eine angemessene Auswahl der Musikstücke ankommt.

Manfred Surges (Platz 1), Harald Schulze (Platz 2) und Wolfgang Lell (Platz 3) konnten sich durch souveränes Auftreten und eine gelungene Präsentation vom übrigen Feld absetzen und erhielten Geldpreise im Gesamtwert von DM 6.000,-. Der Erstplatzierte erhielt als besonderes Zeichen der Anerkennung einen Pokal mit der Aufschrift MR. KEYBOARDS. Allen Finalteilnehmern wurde als Anerkennung und zur Erinnerung eine Urkunde ausgehändigt.

Im Rahmenprogramm waren Ausschnitte aus dem Programm der Musical-Comedy-Show „Money is funny“ und mit Hady Wolff ein Organist der Spitzenklasse zu bewundern. Während Hady Wolff bei der anschließenden Happy-Hour ungeteilte Bewunderung zuteil wurde, mußte das Show-Ensemble gegen einige Schwierigkeiten ankämpfen.

Nach Abschluß der Veranstaltung hatten Zuhörer und Akteure Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Kollegen über Probleme und Problemchen des Bühnenalltags.